

Überblick über das Markusevangelium

Jugendtag – Schmalkalden 2007

Schlüsselvers zum Markusevangelium

„Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele“ (10,45).

Entsprechend diesem Vers kann man dieses Evangelium in zwei Teile gliedern:

- 1. Der hingebungsvolle Dienst des Dieners – sein Dienst in Verbindung mit Galiläa und dem See Genezareth (Kapitel 1–10)**
- 2. Die Leiden des vollkommenen Dieners – sein Dienst in Judäa in Verbindung mit der Stadt Jerusalem (Kapitel 11–16)**

Einführung

- 1. Dieses Evangelium ist das kürzeste**
- 2. Es ist in der geschichtlichen Reihenfolge)**
- 3. Zwischen 55 und 70 n. Chr entstanden**
- 4. Geburt, Herkunft und Jugend Jesu werden nicht erwähnt**
- 5. Der Herr Jesus wird „der Sohn Gottes“ (1,1), „der Sohn“ (13,32) und der „Herr“ (16,19) genannt**
- 6. Der Herr lehrte oft, was Er sagte, wird meist nicht mitgeteilt**
- 7. Er diente unermüdlich und ohne Verzögerung (mehr als 40x „sogleich“ o. alsbald, sofort)**
- 8. Wer war Markus?**
 - a) Nur ein Markus im NT – er hieß eigentlich Johannes (Apg 12,12.25; 13,5.13; 15,37–39; Kol 4,10; Philem 24; 2Tim 4,11; 1Pet 5,13: „mein Sohn“)**
 - b) er war wohl der Jüngling, der floh (Mk 14,50)**
 - c) anfänglich war er nicht sehr zuverlässig – in Perge ließ er Paulus und Barnabas im Stich (Apg 13,13) – später war er Paulus nützlich (2Tim 4,11)**

Überblick

- (1,1) **Die Person des Dieners** – „Jesu Christi, des Sohnes Gottes“ (1,1)
- (1,2–13) **Seine Vorbereitung** – „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden“ (1,11)
- (1,14–3,6) **Seine Verkündigung** – „... und sie kamen von allen Seiten zu ihm“ (1,45)
- (3,7–4,34) **Seine Gleichnisse** – „Und wieder fing er an, ... zu lehren“ (4,1)
- (4,35–7,23) **Seine Macht** – „Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?“ (4,41)
- (7,24–8,26) **Seine Majestät** – „Er hat alles wohlgemacht“ (7,37)
- (8,27–10,52) **Sein Leidensweg beginnt** – „Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten überliefert werden; und sie werden ihn zum Tod verurteilen“ (10,33.34)
- (11,1-12,44) **Sein Empfang** – „Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn“ (11,9)
- (13,1–27) **Seine zukünftige Herrlichkeit** – „Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit“ (13,26)
- (14,1–15,47) **Seine Leiden** – „Und sie bringen ihn zu der Stätte Golgatha, was übersetzt ist: Schädelstätte“ (15,22)
- (16,1–18) **Seine Auferstehung** – „Als er aber früh am ersten Tag der Woche auferstanden war ...“ (16,9)
- (16,19.20) **Seine Verherrlichung im Himmel** – „Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes“ (16,19)

Eigenschaften eines Dieners Gottes

Jugendtag – Schmalkalden 2007

Eigenschaften eines Dieners Gottes (1)

1. Bereitschaft zum Dienst

- a) Der Diener lässt sich nicht bedienen, sondern dient (Mk 10,45)
- b) mehr als 40-mal „sogleich“ oder „alsbald“
- c) Der Diener tut den Willen seines Herrn (Heb 10,9)
- d) Verkündigung des Evangelium und des Wortes Gottes (1,14.15.21.22)

2. Bereitschaft zum Leiden

- a) Viermalige Ankündigung der Leiden (8,31; 9,12.31; 10,32–34)
- b) Er verteidigte sich nicht selbst, antwortete nur, wenn Er gefragt wurde (14,55ff.; bes. 14,65)
- c) Traurigkeit (3,5; 7,34; 8,12)

3. Bescheidenheit

- a) Weder Stammbaum noch Geburt noch Jugend (1,1–13)
- b) Der Diener sucht nicht, bekannt zu werden (1,34.44; 3,12; 5,43; 7,36; 8,26.30; 9,9.30)
- c) Der Herr lässt sich taufen (1,9)
- d) Er war „sanftmütig und von Herzen demütig“ (Mt 11,29)

4. Kontakt zu Gott durch Gebet und Hören

- a) Der Herr hat sich oft in die Stille zurückgezogen und gebetet (1,12.35; 6,31.46; 7,17.24; 9,2; 11,19)
- b) Er hat sich jeden Morgen das Ohr öffnen lassen (Jes 50,4)

Eigenschaften eines Dieners Gottes (2)

5. Auf die Ehre Gottes bedacht

Tempelreinigung (11,15–17) – Achtung, nicht 1:1 auf uns übertragbar (hier war der Herr auch Richter)

6. Fürsorge für andere, manchmal für den Einzelnen

- a) der Herr war oft innerlich bewegt (1,41; 6,34)
- b) seine Jünger sollten nach einer arbeitsreichen Zeit bei Ihm ausruhen (6,31)
- c) als sie in großer Not waren, kam der Herr zu ihnen, damit sie nicht allein waren (6,48–51)
- d) als die Volksmengen hungrig waren, speiste Er sie – auch sorgte Er dafür, dass keine Lebensmittel umkamen (8,1–9)
- e) Kinder hatten bei Ihm einen besonderen Platz (10,13–16)
- f) Er verteidigte Maria, als man schlecht über sie sprach (14,3–9)
- g) Nach seiner Auferweckung erschien Er Maria Magdalene (16,9)
- h) Dann den Emmausjüngern (16,12)

7. Den Herrn erwarten

- a) Der Herr kommt wieder (Mk 13,33–37)
- b) Gott dienen und seinen Sohn erwarten (1Thes 1,9.10)